

# Wilsdruffer Tageblatt

Zeitungssprecher Wilsdruff Nr. 6

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend

Postfachkonto Leipzig 28614

**Abdruck** möglich mit Rücksicht der Genuß- und Festtage nachmittags 3 Uhr für den folgenden Tag. Druckpreis der Zeitung monatlich 4 Mk., durch unser Verleger gestiegen in der Stadt monatlich 4,40 Mk., auf dem Lande 4,60 Mk., durch die Post bezogen monatlich 13,50 Mk., mit Postzusatzgebühren. Alle Postanfragen und Postkassen sind an unser Verleger und Geschäftsstelle zu richten. In jeder dieser Orten, Krieg oder sonstiger Verhältnisse hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückgabe des Druckpreises.



Zeitungssprecher 1 Mk. für die halbjährige Korrespondenz oder deren Raum, Erhaltung 90 Pf., Abnahme 1,20 Mk. Die Abnahme und Zahlung des Abdruckes, Zahlungsbedingungen im amtlichen Teil sind im amtlichen Teil der Zeitung zu entnehmen. Die Abnahme der Zeitung ist mit Rücksicht auf die Möglichkeit der durch den Krieg bedingten Lieferungsverhältnisse zu berücksichtigen. Jeder Abdruckanspruch ist durch die Zeitung zu belegen und muss über den Postweg bei der Zeitung in Leipzig gesandt werden.

Erscheint seit dem Jahre 1841

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Reichen, des Amtsgerichts Wilsdruff, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt. Verleger und Drucker: Arthur Zichunke in Wilsdruff. Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Pöppig, für den Inseratenteil: Arthur Zichunke, beide in Wilsdruff.

Nr. 55.

Sonntag den 6. März 1921.

80. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Fettverteilung.

Das Wirtschaftsministerium hat die Ausgabe von Butter in der Woche vom 7. bis 13. März 1921 untersagt und die Abgabe der dadurch ersparten Butter an die Landesfeststelle zur Belieferung der Zuschußkommunalverbände angeordnet.

Im Kommunalverband Reichen-Stadt und Land werden daher auf die Zeit vom 7. bis 13. März 1921 50 g Schmalz als Brotzusatz auf den Abschnitt „P“ der Landesfestkarte ausgegeben. Die Krankenbutterkarten sind gleichfalls mit 50 g Schmalz zu beliefern.

Der Preis für das Pfund Schmalz beträgt 14 Mark.

Der Kommunalverband weist darauf hin, daß weder die Gemeindebehörden noch

die Mitglieder der örtlichen Ernährungsausschüsse oder die Verkaufsstelleninhaber das Recht haben, die Ausgabe von Butter anstatt von Schmalz zu veranlassen. Wer unbefugt Butter abgibt oder sonst unbefugt über sie verfügt, wird nach § 35 der Speisefettbekanntmachung vom 20. Juli 1916 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder mit einer dieser Strafen belegt. Diese Strafen treten ein, sofern nicht nach den allgemeinen Vorschriften des Strafgesetzbuchs noch härtere Strafen wegen Mord, Verletzung ufw. verhängt werden müssen.

Die Verteilungstellen haben ihren Bedarf an Schmalz unverzüglich der Butterzentrale Reichen, Gömnische Gasse, anzumelden. Nr. 233 II O. Reichen, am 3. März 1921. 2712 Kommunalverband Reichen-Stadt und Land.

### Kleine Zeitung für eilige Leser.

- \* Die Antwort Deutschlands auf die Ablehnung seiner Forderungen durch die Alliierten soll am nächsten Montag erfolgen.
- \* In Berlin sind Verhandlungen zur Bildung eines Reichskabinetts von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen mit Rücksicht auf die Londoner Forderungen im Gange.
- \* Die Berliner georgische Gesandtschaft bestätigt, daß russische Sowjettruppen in Georgia eingedrungen sind.
- \* Der Reichsparteitag des Zentrums findet vom 10. bis 12. April in Berlin statt.
- \* Zur Sicherung der Abstimmung in Oberschlesien wird das Gebiet unter Belagerungszustand gestellt.
- \* In Stettin ist ein Generalstreik ausgerufen, dem der Bürgerbund mit einem Abwehrstreik beizugehen will.
- \* In Armenien ist die bolschewistische Räteregierung gestürzt und durch eine Regierung unter dem Präsidium Trajans ersetzt worden.
- \* In Washington fand die Übernahme der Präsidentschaft durch Harding unter den üblichen Formen statt.

### Der Bannstrahl.

Was hat sich in der Donnerstagsitzung der Londoner Konferenz eigentlich abgespielt? Wir waren ja wohl alle auf ziemlich harte Dinge gefaßt, nach der Art, mit der der britische Ministerpräsident in der ersten Sitzung, kaum das Dr. Simons seine Rede beendet hatte, die deutschen Gegenentwürfe behandelte. Aber das Sturzbad von Beschlüssen, mit denen er, nach achtundvierzigstündiger Bedenkzeit, die deutsche Delegation überhäufte, wirkt trotzdem, und trotzdem man von dieser Seite her im Laufe der Jahre doch wieder manche Erfahrungen hat, so verblüffend, daß man seinen Augen nicht trauen mag beim Lesen dieser neuesten Londoner Berichte. Es kommt hinzu, daß der Draht — zufällig, natürlich ganz zufällig — plötzlich seinen Dienst versagte, daß wir infolgedessen einseitig nur Bruchstücke von Telegrammen vor uns haben, daß Widersprüche zwischen den amtlichen und privaten Meldungen vorliegen, die noch nicht aufzuklären sind, kurz, wir befinden uns vorläufig in einem Zustand der Verwirrung, der einer klaren Stellungnahme nicht gerade förderlich ist. Also muß das endgültige Urteil über die Antwort der Entente vorbehalten bleiben. Folgen wir bis dahin unserem Gefühl — es wird uns kaum in die Sinne fallen.

Lloyd George hat diesmal gegen Deutschland eine Sprache geführt, die allenfalls im Kriege zu rechtfertigen gewesen wäre. Aber da wir seit Jahr und Tag mit der Entente im Frieden leben, ist diese Art, ein großes Volk vor der ganzen Welt immer wieder wie einen strafwürdigen Verbrecher herunterzuwürdigen, nachgerade unerträglich geworden. Dr. Simons hat gegen sie sofort mit würdigen Worten Verwahrung eingelegt. Es gibt eigentlich nur zwei Möglichkeiten: entweder reden wir eine Sprache, die auf der Gegenseite überhaupt nicht mehr verstanden wird, oder man will uns drücken nicht verstehen, auch wenn wir mit Engelszungen reden. In dem einen wie im anderen Falle ist es unter unserer Würde, noch länger die Hand dazu zu bieten, daß die Ententevertreter den Schein von Konferenzen, den Schein von Verhandlungen aufrechterhalten können, wie sie es nötig zu haben glauben. Was sie uns jetzt wieder androhen, ist ein so himmelschreiender Vertragsbruch, daß ihr Wunsch nur zu begreiflich ist, die moralische Schuld auch für diese Gewalttat abermals den Deutschen aufzubladen. Wie kann man noch von „Verhandeln“ sprechen, wenn Revolven und Handgranaten schon bereitgelegt sind, mit denen man seinen Forderungen Nachdruck geben will. „Schließen Sie los, meine Herren“, wäre vielleicht die richtige Antwort, „schließen Sie los — aber meine Unterschrift unter der Erklärung, daß Sie brave anständige Leute sind, die sozusagen nur das Werkzeug der heimlichen Vorsehung oder, wie Sie wollen, der irdischen Gerechtigkeit nicht hier zu Tode wählen wollen, die bekommen Sie nicht!“ Der Totbestand ist wirklich sehr einfach, und die Redensarten, mit denen Lloyd George uns vorzuziehen für gut hält, wie gut er es im Grunde mit dem deutschen Volke meine, er und seine Verbündeten, werden heute keinem Deutschen mehr den Verdacht umgeben. Er soll nur zuschlagen, wenn es ihm gefällt. Eine andere Antwort als „Nein“ wird er diesmal kaum herausbringen.

### Aus Lloyd Georges Drohrede.

Sofort nach Eröffnung der Sitzung, welche die Ablehnung der deutschen Vorschläge durch die Alliierten brachte, nahm Lloyd-George das Wort und führte u. a. aus:

Die deutschen Vorschläge stellen einen Angriff gegen den Grundgedanken des Pariser Friedensvertrages dar. Es läge durchaus nicht in der Absicht der Alliierten, Deutschland zu unterstützen. Im Gegenteil, diese seien davon überzeugt, daß ein freies, zufriedenes und klügendes Deutschland eine notwendige Vorbedingung für den Frieden und das Wohlergehen Europas sei. Deutschland habe im Friedensvertrag seine Verantwortlichkeit für den Krieg anerkannt und habe deshalb für die Kriegsschäden Reparation zu leisten. Er sei der Meinung, daß das deutsche Volk noch nicht genügend den Umfang der Reparationen würdige, die durch den von dem kaiserlichen Deutschland heraufbeschworenen Krieg verursacht seien. In längeren Ausführungen hierzu schilderte Lloyd-George die Verwundungen und Zerstörungen, die in den alliierten Ländern, insbesondere in Frankreich, angerichtet seien, und die nur zum geringen Teile von kriegerischen Operationen herrühren. Die Alliierten wären durchaus geneigt gewesen, die deutschen Vorschläge gegen die Pariser Beschlüsse mit vollem Ernst zu prüfen. Wenn Deutschland zum Beispiel eine Verkürzung der Zahlungsfrist von 42 Jahren gelobte oder anstatt der 12 Prozent Ausfuhrabgabe eine seinen Bedürfnissen entsprechende gleichwertige Maßnahme vorschlagen hätte, so hätte hierüber gesprochen werden können. Demgegenüber aber müßte er erklären, daß die deutschen Gegenentwürfe als Grundlage einer Verständigung über die Prämien völlig ungeeignet seien, im Gegenteil eine Steigerung und Herausforderung der Alliierten bilden. Man müsse zu der Folgerung kommen, daß die deutsche Regierung ihren Verpflichtungen nicht nachkommen wolle, oder was noch schlimmer sei, die Kraft nicht habe, ihren Willen durchzusetzen. Angesichts dieser Sachlage habe er namens der Alliierten die Deutsche Regierung aufgefordert, bis Montag Mitteilung zu machen, ob sie die Pariser Beschlüsse annehme oder Gegenentwürfe zu unterbreiten gedenke, die eine gleichwertige Ausführung der aus dem Friedensvertrage Deutschland obliegenden Verpflichtungen herbeiführen.

### Unserblühliche falsche Behauptungen.

Donnerstag abend antwortete Lloyd-George im Unterhause auf verschiedene Anfragen über die augenblickliche Situation. Eine der Anfragen lautete, ob die Haltung der deutschen Delegierten auf die Tatsache zurückzuführen sei, daß Kasanitz erklärt habe, Deutschland könne nicht mehr als zwei Milliarden Pfund (20 Milliarden Goldmark) zahlen. Lloyd-George sagte:

„Ich habe oft erklärt, daß die Deutschland vorgelegten Forderungen seiner Zahlungsfähigkeit entsprechen müssen. Die Vorschläge Simons sind meines Erachtens aber viel geringer, bedeutend geringer, ich kann wohl sagen, in absolutem Maße geringer als die Zahlungsfähigkeit Deutschlands. Deutschland ist, wie ich schon früher bemerkt habe, noch nicht in demselben Grade besessener wie Frankreich und England, und es ist nicht möglich, daß wir zugeben, daß die Lage der Sieger schwerer ist wie die der Besiegten.“

Die kürzliche Denkschrift des Reichsfinanzministers hat gründlich mit der immer wieder, diesmal auch von Lloyd-George wiederholten falschen Behauptung, von der geringeren Besteuerung Deutschlands aufgeräumt.

### Die Auffassung der Deutschen in London.

Berlin, 4. März.

Eine Entspannung der Lage, konstatiert ein Berichtserstatler aus London am heutigen Morgen, hat in keiner Weise stattgefunden, obwohl dem geistigen Hochdruck der letzten Tage eine gewisse Erhellung gefolgt ist. Dr. Simons' Bericht nach Berlin hat den Zweck, neue Instruktionen einzuholen. Auffällig erscheint es, daß noch kein deutscher Sachverständiger nach London gerufen ist. Von einer Nachgiebigkeit auf der andern Seite ist nirgends etwas zu bemerken. Nachgiebigkeit soll nur von deutscher Seite gezeigt werden. Denn die Staatsmänner der Entente legen neben all den Verleihen, die sie bisher bei den verschiedenen Konferenzen nach Hause gebracht haben, noch auf einen Effekt besonderen Wert: Die Sieger zu sein und Deutschland in der demütigenden Pose des immer Nachgiebigen zu zeigen. Daß Deutschland Vorschläge machen könnte, die, wie es in dem Ultimatum heißt, den Pariser Vorschlägen gleichwertig sein sollen, muß als ausgeschlossen bezeichnet werden.

### Sind weitere Vorschläge möglich?

Weitere deutsche Vorschläge scheint im Gegensatz zu fast allen Korrespondenten der Sonderberichterstatter der Ger-

mania anzukündigen. Er schreibt dem von ihm vertretenen Blatte:

Es erscheint undenkbar, daß die Verhandlungen als ergebnislos abgebrochen werden. Das deutsche Volk und die Öffentlichkeit werden, so schwer es ihnen auch fallen mag, sich angefaßt des bitteren Grades der Lage darauf einstellen müssen, daß seitens Deutschlands noch nicht das letzte Wort gesprochen ist. Ein Beweis dafür, daß neue Möglichkeiten bereits erwogen werden, ist die Tatsache, daß die nicht offiziellen Fäden zwischen den Deutschen und den Alliierten gestern noch fortbestanden und in privaten Unterredungen ihren Ausdruck fanden.

Wenn es sich hier mehr als um eine rein private Ansicht handeln sollte, wäre die Nachricht bemerkenswert. Sie stände allerdings in einem scharfen Gegensatz zu den Ausführungen, die ein Mitglied der deutschen Delegation zu einem Vertreter der Londoner „Central News“ getan haben soll, und die das Blatt wie folgt wiedergibt: „Wir werden keine neuen Vorschläge machen, denn wir haben bereits alles angeboten, was Deutschland geben kann.“

### Umbildung der Regierung?

Berlin, 4. März.

Im Reichstag hat heute eine interfraktionelle Sitzung der Vorstände der Koalitionsparteien stattgefunden, in der die Rückwirkung der Londoner Ereignisse auf die innere Politik besprochen wurde. Der Gedanke „einer nationalen Einheitsfront“ fand wieder im Vordergrund. Verhandlungen über die Bildung einer Einheitskoalition schweben. Die Deutsche Volkspartei sucht eine Einheitsfront von den Deutschnationalen bis zu den Reichssozialisten zustandzubringen. Inzwischen scheint man bei den Reichssozialdemokraten wenig oder gar keine Neigung dafür zu haben. Es bleibt dann also nur noch das Problem einer Hingeziehung der Reichssozialdemokraten zur gegenwärtigen Regierung. Ob aus diesem Plan etwas wird, läßt sich noch nicht sagen. Die Verhandlungen zwischen den Parteiführern und dem Reichskanzler drehen sich um die Frage der Umbildung der Regierung und der Koalition.

### Deutscher Reichstag.

(75. Sitzung.) C.B. Berlin, 4. März.

Die heutige Sitzung stand von Beginn an völlig unter dem Eindruck der Vorgänge in London. Das Haus war fast besetzt und es herrschte große Spannung und lebhaftes Erregung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte der Präsident Loebe, er habe sich in der Angelegenheit der Londoner Verhandlungen mit der Aufgabe an die Reichsregierung gewandt, ob sie in der Lage sei, Mitteilungen über den Stand der Verhandlungen zu geben. Die Reichsregierung habe dieses verneint, weil die Informationen aus London noch nicht vollständig seien und der amtliche Text der Erklärung des englischen Ministerpräsidenten noch nicht hier wäre. Er hielt sich in diesem Zusammenhang mit dem Kabinett und werde dafür Sorge tragen, daß der Wortlaut dem Hause so bald wie möglich mitgeteilt werde.

Abg. Ledebour (Unabh.) verlangt darauf sofortige Beratung der Mitteilungen der fremden Regierungen, und der Abg. Levi (Komm.) schloß sich diesem Verlangen an. Der Antrag Ledebour wurde gegen die Stimmen der Unabhängigen und der Kommunisten abgelehnt. Man wandte man sich den auf der Tagesordnung an erster Stelle stehenden kleineren Anfragen zu. Auf eine Anfrage der thüringischen Abgeordneten wegen Veranlassung des Schnellzugverkehrs von Berlin nach München über Leipzig-Hof wurde durch die Regierung erwidert, es bestehe nicht die Absicht, den Schnellzugverkehr über Halle einzuschränken, es solle lediglich der Verkehr über Leipzig etwas erweitert werden. Darauf kam man zu der

### Beratung des Redebeitrags-Abänderungsvertrages.

Der Abg. Schiffer (Dem.) beantragt die Ablegung dieser Vorlage von der Tagesordnung, da augenblicklich nicht die Zeit zu umfangreichen Verhandlungen sei. Abg. Boghner (Unabh.) erklärt dagegen, daß er in diesem Antrage das Bestreben erblicke, nach außen hin eine Einheitsfront vorzutäuschen, die in Wahrheit nicht bestehe. Seiner Partei werde dadurch die Möglichkeit genommen, die letzten Ereignisse im Redebeitragsvertrage in Plenary zur Sprache zu bringen. In Stettin sei heute mittags 12 Uhr der Generalstreik ausgedrungen, weil das Redebereitwillen den Wünschen der Arbeiter nicht entsprechen habe. Regierung und Reichstag hätten die Pflicht, hier einzugreifen.

Die im Hause bereits vorhandene Unruhe steigerte sich bei diesen Ausführungen des Abg. Boghner immer mehr. Es wurden erregte Zurufe laut, und der Abg. Boghner wurde wiederholt aufgerufen, Ruhe zu machen.



# Achtung Hausfrauen

Lange genug haben Sie die Wohltat einer guten Seife beim Waschen entbehren müssen und noch mehr haben Sie dabei das so beliebte selbsttätige **Waschmittel Persil** vermisst. Jetzt ist

## Persil wieder da!

Wir liefern es in bester Friedensqualität, so daß Sie Ihre Wäsche mit wenig Mühe wieder blütenweiß waschen können. — Kein Reiben oder Bürsten, keine Seife oder sonstigen Zutaten, nur einmaliges viertelstündiges Kochen, also

große Ersparnis an Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.

Persil vereinigt höchste Wasch- und Bleichkraft bei größter Schonung und Erhaltung der Wäsche mit denkbar geringstem Arbeitsaufwand.

### Das beste u. einfachste Waschverfahren!

Machen Sie es sich bei den heutigen teuren Zeiten zunutze!

Preis Mk. 4.— das Paket.

Allgemeine Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf

**Zahn-Praxis**  
**Ernst Hartmann**  
 ,Stadt Dresden'  
 Freiburger Strasse.  
 Sprechzeit: täglich 9—12 und 1—6 Uhr

**46 gute Arbeitspferde**

meist langschwänzige Sänen und Oldenburger Pferde im Alter von 4—9 Jahren. Unter obigen befinden sich mehrere Stuten, zum Teil auch tragende. Ferner 1 Stück gute Federrollwagen, 50—100 Zentner Tragkraft. Mehrere Kastenwagen, das dazu gehörige Arbeitsgeschirre sofort zu verkaufen. Obige Pferde werden mit voller Garantie abgegeben. Käufer können auch den Kaufpreis 3—6 Monate nach Ablauf der Garantiezeit bezahlen.

**Edmund Skardt vorm. Julius Hierth,**  
 Expedition und Lastfuhrwesen,  
 Dresden-Neustadt,  
 Böhmisches Str. 24.

**Bruno Ehrlich**  
 Roßschlächtere — Pferdegeschäft  
 Restaurant und Speisehaus „Zum mäden Roß“  
 Fernruf 74 Deuben-Dresden Fernruf 74  
 Bei Notfällen mit Transportwagen schnellstens zur Stelle

**Sautjucken (Krätze)**  
 hilft unter Garantie K-Salbe, Probedose 3,50 Mark gegen Nachnahme. Schließfach 303 Chemnitz 16.

**40—50000 Mark**  
 werden von einem angesehenen und rüchigen Geschäftsmann eines gutgehenden und seit 42 Jahren bestehenden Wäschegegeschäfts zwecks Vergrößerung alsbald gesucht. Best. Angebote unter 2698 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

**Kurt Siering, Potschappel**  
 Tharandter Strasse Nr. 26  
 Reisschlehterei, Speisewirtschaft u. Pferdsgeschäft  
 Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2151  
 Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

**Asthma**  
 kann geheilt werden. Sprechstunden in Dresden, Falkenstr. 15 II., jed. Montag von 11 bis 1 Uhr.  
 Dr. med. Alberts, Spezialarzt.  
 Berlin SW 11.

**Die Gewinnliste**  
 für die Handwerkerlotterie ist beim Vorliegenden W. Ziemert einzusehen. 2720

**Schaftstiefel**  
 neu, Größe 27 und 29, billig zu verkaufen. 2723  
 Jedlitzerstr. 32

Ein zuverlässiger  
**Knecht**  
 unter 20 Jahren für 1. April, sowie  
**Magd**  
 an 2. Stelle sofort gesucht.  
 Oskar Kunze,  
 Grumbach 136.

Hochtragende  
**Stute,**  
 4jährig, braun, gegen gleichaltrigen  
**Wallach**  
 zu tauschen gesucht.  
 Urban, Stein u. Richter  
 Schloßadventstr. 17  
 Dresden-Cotta,  
 Dörigstr. 25. Fernspr. 13084.

**Frauen**  
 finden bei mir bei Ausbleiben der monatlichen Regel Hilfe und Rettung. Bestellen Sie meine von langjährigen Fachleuten hergestellten erprobten, auch in den härtesten Fällen

**Erfolg**  
 erzielen u. wieder froh und glücklich werden. Zu 1 u. 2 Tagen völlig schmerzlos. Unschädlich. Ohne Berufsstörung. Schriftl. Garantie beiliegend. **Somit 2 faches Geld zurück.** Zeilen Sie mir mit, wie lange Sie zu tag. hab. Distret. Versand.

**Fr. A. Lemke,**  
 Hamburg, Grindelallee 149.  
 Erhalte täglich Dankschreiben, welche die Wirksamkeit meiner Mittel bezeugen. Frau W. aus A. schreibt:  
 Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, denn durch den Gebrauch Ihrer segenspendenden Mittel bin ich wieder von aller Last u. Sorgen befreit. Bedauerndst wert sind die Frauen, welche Ihre Präparate nicht erprobt haben.

Anstatt der teuren Baderkur mocht man jetzt die billigen Herzogischen Hauskuren. Eine ganze Kur kostet nicht mehr als ein Tag im Bad. Im letzten Jahre haben über 6000 Personen davon Gebrauch gemacht!  
 Der an  
**Gicht, Rheumatismus, Njchias und Nierenverkalkung**  
 leidet, sende seine genaue Adresse an mich.  
**Ganz umsonst** sende ich aufklärende Broschüre zu.  
**Albert Thomas, Sebzig 76 i. Sa.**

**Stadtbad Wilsdruff.**  
**Eisenmoorbäder** bestbewährteste Kurform.

**Sohlen-Auschnitt**  
 in allen Größen und Qualitäten, sämtlich Artikel z. Schuhmacherei lauft man am vorteilhaftesten bei  
**Julius Arnold**  
 Lederhandlung  
**Posschappel.**  
 Fahrradreifen und Schläuche  
 Kinderwagenreifen a. Größ. Konfervenringe, alle Gläser passend, Wringmaschinen 33 bis 45 cm groß, Wringwalzen gewöhnlich und Heißwinger ebenfalls in großer Auswahl.  
**S. Wirthgen, Freiberg 99**  
 Bismarckstr. 11. Fernspr. 1029.

**Sterne lügen nicht!**  
 Auf Grund astrolog. Berechn. erf. Sie genaue Auskunft über Ihr künftiges Schicksal, böse Dinge oder Erfolge, sowie Charakterbeurteilung in wiss. bish. unerreichter Form. Send. Sie heute noch Ihre Adresse unter Beigabe des Geburtsdatums sowie 7 Mk. und Sie erhalten einen Führer und Ratgeber. Dank u. Anerkennung aus allen Kreisen des Astrolog. Bureau „Güter“, Dresden-L. S. u. a. r. 1511

**Frauen**  
 wenden sich b. Störungen usw. vertrauensvoll an mich. Preisliste geg. Rückporto. G. Kern, Weihen, Hintermauer 22.

**Wochenplan Dresdner Theater**  
 vom 6. bis 14. März.  
**Opernhaus.** Sonntag (6.): „Madame Butterfly“ (7—1/2, 10), Montag (7.): „Die verkaufte Braut“ (7—1/2, 10), Dienstag: „Der fliegende Holländer“ (7—1/2, 10), Mittwoch: „Figaros Hochzeit“ (1/2, 7—1/2, 10), Donnerstag: „Rosenkavalier“ (1/2, 7—10), Freitag: „Aida“ (1/2, 7—1/2, 10), Sonnabend: „Carmen“ (1/2, 7—1/2, 10), Sonntag (13.): „Hoffmanns Erzählungen“ (7—1/2, 10), Montag: „Margarete“ (1/2, 7—10).  
**Schauspielhaus.** Sonntag (6.). „Das gewandete Teufelchen“ (2 bis gegen 8), „Der Widerspenstigen Zähmung“ (7 bis nach 1/2, 10), Montag: „Serenade“ (7 bis nach 10), Dienstag: „Die Braut von Messina“ (7 bis 1/2, 10), Mittwoch: „Der Biberpelz“ (1/2 bis geg. 10), Donnerstag: „Robert und Bertram“ (7 bis 1/2, 10), Freitag: „Der Widerspenstigen Zähmung“ (1/2 bis 1/2, 10), Sonnabend: „Wages und sein Ring“ (7 bis nach 1/2, 10), Sonntag (13.): „Schneider Bibbel“ (1/2 bis nach 10), Montag (14.): „Die Journalisten“ (1/2 bis 1/2, 10).  
**Residenz-Theater.** Sonntag 8. bis mit Montag 14 März abends 7 Uhr „Die schöne Helena“. Sonntag, Mittwoch, Sonnabend und Sonntag (13.) nachm. 3 Uhr: „Die Reise ins Mädchenland“.  
**Albert-Theater.** Sonntag (6.): vorm. Kraft — Kunst, nachm. Betenzy-Oper, abends „Clavigo“, Montag: „Ihr Papa“, Dienstag: „Die fünf Frankfurter“, Mittwoch: „Der Jongleur“, Donnerstag: „Ihr Papa“, Freitag: „Die fünf Frankfurter“, Sonnabend: „Wächterlied“, Sonntag (13.) nachm. Betenzy-Oper, abends: „Wächterlied“, Montag: „Familie Schimmel“.  
**Central-Theater.** Montag bis Freitag „Madame Scherr“. Anfang 7 Uhr. Sonnabend: „Wenn Liebe erwacht“. Anfang 7 Uhr. Sonntag nachm. 8 Uhr „Madame Scherr“. Abends 7 Uhr, „Wenn Liebe erwacht“. Montag „Wenn Liebe erwacht“. Anfang 7 Uhr.

**Ab Lager: Düngemittel**  
 Kali  
 Rainit  
 Knochenmehl  
 Salpeter 21% Stickstoff  
 Kali-Ammoniak-Superphosphat  
 rein Superphosphat 18%.

**Futtermittel**  
 Schnitzel  
 Metasse  
 Mais  
 Maischrot  
 Mastfutter  
 Kokoskuchen  
 Speise- und Viehfalz usw.  
 Rotklee billigt  
 a. Gelb- u. Schwedenklee,  
 Raigras, Runkelstaat.

**Eintreffend:**  
 Thomasmehl  
 Ammon.-Superphosphat  
 Kalkstickstoff usw.  
 Kalk in Stücken u. gemahlt.  
 Ferner ab Lager:  
 Brennholz  
 Brennschwarten  
 Torf usw.

Ich erbitte Bestellungen  
**Louis Seidel**  
 Wilsdruff,  
 Fernruf Nr. 10. 2728

Eine  
**Drillmaschine**  
 Nr. 4a, 1 1/2 Meter breit, wenig gebraucht, Saft, billig zu verkaufen.

**Döhnert, Grumbach.**  
 Fernsprecher 497. 2722

**Oldenburger Bullenkalb**  
 abzugeben.  
 Möbius,  
 Hartha bei Gauernitz.

**Hen und Grummet**  
 zu verkaufen bei Anittel, Krummenhennersdorf.

**Rind-Roß-Häute**  
 Kalb-Schaf-Ziegen-Schweine-Hirsch-Reh-Kanin-Hasen-Kaßen-Maulw.-sowie sämtliche Edelmild-

**Felle**  
 kauft zu höchstem Tagespreis  
**Julius Arnold,**  
 Potschappel,  
 Tharandter Straße 24.  
 Fernsprecher Nr. 735.



Am Freitag nachmittag 1/2, 2 Uhr  
entschlief nach langem, im Felde  
zugezogenen Leiden unser lieber  
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Walther Mickan

in seinem 24. Lebensjahre.

Dies zeigt Schmerzerfüllt an

Wilsdruff, am 6. März 1921

Familie August Mickan.

Die Beerdigung erfolgt Montag nachmittag  
8 Uhr vom Trauerhause aus.

## Erna Wenzel Walter Schröter

gestatten sich hierdurch, zugleich im Namen  
ihrer Eltern, ihre Verlobung anzuzeigen.

Bad Lausick. — Leipzig, Sebastian-Bach-Str. 25 II. r.  
6. März 1921.

Für die uns zur Feier unserer Silber-  
hochzeit in so überaus reichem Maße zuteil  
gewordenen Beweise der Liebe und Freund-  
schaft fühlen wir uns gedrungen, allen aufs  
herzlichste zu danken.

Klipphausen, am 1. März 1921.

Karl Preusker u. Frau.

## Gewerbe- Verein.

Dienstag den 8. März im Löwen

## Stiftungs-Fest

Beginn 6 Uhr.

## Gasthaus „Weißer Adler“

Donnerstag den 10. März

## Sinfonie-Konzert

von der Stadtkapelle.

## Schützenhaus Wilsdruff.

Sonntag den 6. März von nachmittags 4 Uhr an  
feine öffentliche Ballmusik

Es laden freundlichst ein

Ubin Rabowsky und Frau.

## Lindenschlößchen.

Sonntag den 6. März von nachmittags 4 Uhr an

## feiner Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

Eruft Horn.

## Oswald Mensch Nachf.

Inh.: Emil Mensch  
Rosschlächterei, Pferdegewerbe u. Spelswirtschaft  
Potschappel, Turnerstrasse 10  
Fernsprecher Amt Dauben 788  
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

## Gasthof Klipphausen.

Sonntag den 6. März

## Gr. Frühlings-Fest

Anfang 1/2, 4 Uhr.

## Neue Licht-Decorations.

Hierzu laden freundlichst ein

Otto Schöne u. Frau.

## Gasthof Limbach.

Sonntag den 6. März

## feiner Ball.

Hierzu laden freundlichst ein Hans Träber und Frau.

## Gasthof Helbigsdorf.

Mittwoch den 9. März, Anfang punkt 7 Uhr

## Abend-Unterhaltung

gegeben vom

Männergesangsverein „Kapelle“ zu Helbigsdorf.

Eintritt einschließlich Programm 2,70 Mark.

## Nachdem Ball.

Hierzu laden freundlichst ein

Der Gesangsverein. Paul Lohse, Gastwirt.

## Frw. Feuerwehr.

### Jahres-

### Hauptversammlung

Montag den 7. Februar  
abends 8 Uhr in der  
Barküche.

Zur Beerdigung unseres  
Kameraden

### Walther Mickan

besteht die Kompanie am Montag  
nachmittag 1/2, 3 Uhr bei  
Kamerad Pöggold. Um all-  
seitiges Erscheinen bittet  
Das Kommando.

## Kakao

Pfund 16 Mk.  
feinste, dunkle, leichtlösliche  
Ware.

## Reis

Pfund von 2,60 Mk. an.

## Margarine

Pfund 10,50 u. 12 Mk.  
(Solo, Polmana, Siegerin,  
Crema.)

Sämtliche

## Hüllen- früchte

zum billigsten Tagespreis.

## Sirup

(kein Rübenast),  
empfiehlt

Hugo Busch.

NB. Bei Abnahme von  
5 Pfund an Preisermäßigung.

## Mais- Bezugscheine

für verbilligten Mais  
nimmt entgegen

Louis Kühne,

Hofmühle, 2708 Fernspr. 42

## Gänse-Eier

hat abgegeben

Paul Eckelt,

Grumbach.

## Gasthof Grumbach.

Sonntag den 6. März von nachmittags 4 Uhr an

## Feiner Ball.

ff. Bockbier.

ff. warme Würstchen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Paul Bohr.

## Gasthof zur Krone Kesselsdorf.

Sonntag den 6. März auf vielseitigen Wunsch nochmaliges  
Auftreten der sehr beliebten und berühmten

## Dresdner Kristall-Sänger

Vollständig neues Programm. — Frauen werden gelad.  
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

## Nachdem Tanz.

Achtung! Nur bis 15. März! Achtung!

## Großer Räumungs-Ausverkauf

Billige Konfirmandenstiefel, Herren- und  
Damenstiefel sowie Halbschuhe, nur gute  
Qualitäten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Sämtliche Filzwaren, ein großer Posten  
Turnschuhe, Leder-Haus- und Spangens-  
schuhe, Lederpantoffeln sowie schwarze und  
weiße Stoffschuhe zu und unter Selbstkostenpreis

im Schuhwarenhause v. Hugo Nowotnik, Markt 99.

## Volkstümlicher Abend

Sonnabend, 12. März, „Goldner Löwe“, Wilsdruff

## Bernhard Schneiders Kinderchor

(75 Kinder).

Chöre (Beethoven, Mozart, Volks- und Märchenlieder), Szenen (Adventspiel aus der Lausitz, Szene aus Buchheim), Reigen und Spiele (Spielmann, Frühling u. a.).

Nachm. 1/2, 4 Uhr: für Kinder 1,10 Mk. einschl. Steuer  
Abends 1/2, 8 Uhr: für Erwachsene 3,25 Mk. „

Vorverkauf: Fa. M. Reichelt und im „Löwen“. An der Kasse Zuschlag.  
Es ladet alle Freunde reifer volkstümlicher Kunst ein  
Der Verein für Natur- und Heimatkunde.

Reinertrag für die Heimatsammlung Wilsdruff

## Paul Jänichen Dekorationsmaler

Wilsdruff Friedhofstr. 154

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von  
Wilsdruff und Umg. zu allen ins Fach  
einschlagenden Arbeiten von einfacher bis zu  
besten Ausführung bei billiger Preisberechnung.

## Elektr. Licht- und Kraftanlagen

für Wilsdruff und Gröba

werden sofort preiswert und sauber mit Garantie ausgeführt.

## 2 gebrauchte Elektromotore

5 und 7 1/2 PS Drehstrom,

sofort zu verkaufen.

Ferdinand Zotter, Justizkassens-  
meister,  
Wilsdruff.

## Saatkartoffeln

erste von Rassenheide (mittelfrüh), Sandware, treffen ein.  
Bestellungen erbittet

Louis Kühne, Hofmühle.  
Stückkalk am Lager.

## Herren-Anzüge

## Gehrock-Anzüge

## Herren-Hosen

## Knaben-Anzüge

## Knaben-Hosen

## Berufskleidung

## Konfirm.-Anzüge

Erfah. für Maßarbeit

Moderne Formen

Gute Stoffe

Größte Auswahl

Billigste Preise

A. Loewenthal,

Meißen,

Heinrichs-Platz.

Fernsprecher Nr. 334.

## Jagd- und Reit- gamaschen,

## Revolver, Pistolen,

## Berufskleidungs- knüppel

hat preiswert abgegeben

Otto Rost,  
Büchsenmacherei,  
Dresdner Straße.

## Mais- bezugscheine

bitte ich bei mir zur Beliefe-  
rung anzumelden.

Louis Seidel, Wilsdruff.  
Fernruf 10.

## Ballblumen, Gesichtschleier,

glatt u. gezeichnet in allen Bezie-  
lungen sowie Bugzutaten, wie:

Reiser, Blumen, Band  
empfehlen  
Rosa Vorrmann, Buch-  
geschäft, Dresdner Str. 66 Ecke